

Connecting Values

Quartalsmitteilung 1/2021



Masterflex Im Überblick

| in TEUR | 31.03.21 | 31.03.20 | Veränderung |
|-------------------------------|----------|----------|-------------|
| Konzernumsatz | 19.512 | 20.510 | -4,9 % |
| EBITDA | 3.404 | 3.261 | 4,4 % |
| EBIT (operativ) | 2.205 | 2.051 | 7,5 % |
| EBIT | 2.205 | 1.968 | 12,0 % |
| EBT | 1.997 | 1.693 | 18,0 % |
| Finanzergebnis | -209 | -192 | 8,9 % |
| Konzernergebnis | 1.494 | 1.311 | 14,0 % |
| Konzernergebnis pro Aktie (€) | 0,16 | 0,14 | 14,3 % |
| EBIT-Marge (operativ) | 11,3 % | 10,0 % | |
| Nettoumsatzrendite | 7,7 % | 6,4 % | |
| Mitarbeiter (Anzahl) | 551 | 632 | -12,8 % |

| in TEUR | 31.03.21 | 31.12.20 | Veränderung |
|---------------------------|----------|----------|-------------|
| Konzern-Eigenkapital | 43.144 | 41.285 | 4,5 % |
| Konzern-Bilanzsumme | 78.378 | 76.354 | 2,7 % |
| Konzern-Eigenkapitalquote | 55,0 % | 54,1 % | |

Masterflex SE mit Rückkehr zum Wachstumspfad im ersten Quartal 2021 – operatives EBIT +7,5 %

- Einige Branchen bereits wieder auf oder über Vorjahresniveau
- Konzern-Umsatz mit 19,5 Mio. Euro auf hohem Niveau
- Operatives Konzern-EBIT bei 2,2 Mio. Euro
- Umsetzung des B2DD-Programms zeigt Wirkung – EBIT-Marge mit 11,3 % zweistellig

Vorstandsbericht

Gelsenkirchen, 12. Mai 2021 – Die konsequente Umsetzung des Optimierungsprogramms „Back to Double Digit“ (B2DD) zeigte im ersten Quartal 2021 Wirkung und spiegelt sich in der Zunahme der operativen Ertragskraft wider. Die stabile Entwicklung im ersten Quartal 2021 basiert auf der diversifizierten Ausrichtung der Masterflex Group auf unterschiedliche Branchen, die das Geschäftsmodell weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen macht. So konnte die Masterflex Group einzelne, durch die Corona-Pandemie bedingte, branchenspezifische Verwerfungen zum Teil ausgleichen.

Die Masterflex Group erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 19,5 Mio. Euro nach 20,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzrückgang um 4,9 %, wobei die beiden Quartale aufgrund der unterschiedlichen konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht vollständig vergleichbar sind. So schlugen sich etwa die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie im ersten Quartal 2020 noch kaum nieder. Die Geschäftsentwicklung in der Vorjahresperiode war insbesondere von einer Nachfragezurückhaltung im Produktbereich Automotive geprägt.

Im ersten Quartal 2021 setzte sich der positive Trend des zweiten Halbjahres 2020 weiter fort. Während insbesondere die Nachfrage in dem Produktbereich Luftfahrt auf niedrigem Niveau stagniert, ist in den meisten Abnehmerbranchen – Medizintechnik, Lifescience, erneuerbare Energien, Prozessindustrie & Robotik – wieder Wachstum zu verzeichnen. Einige Gesellschaften lagen dabei sogar auf oder über dem Vorjahresniveau. Der nur langsame Impffortschritt und die zunehmende Verknappung auf der Rohstoffseite dämpften allerdings noch das Wachstumspotenzial im Berichtszeitraum und auch den Ausblick auf die nächsten Monate. In Summe führten diese Effekte zu einer Zunahme des Working Capital und in dessen Folge zu einer Abnahme des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (3M/2021: - 0,5 Mio. Euro, 3M/2020: 0,9 Mio. Euro).

Durch die Schließungen der Produktionen in Tschechien und Frankreich im vergangenen Geschäftsjahr reagierte die Masterflex Group frühzeitig auf die veränderten Nachfragestrukturen in den relevanten Branchen, so dass die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ertragsseitig sogar über dem Vorjahresniveau lagen.

Die Optimierung der Fertigungskapazitäten war Bestandteil des umfassenden „Back to Double Digit“ Programms (B2DD), mit dem die Grundlagen für eine nachhaltige, zweistellige EBIT-Marge im Jahr 2022 gelegt wurden. Die Entwicklung des operativen EBIT ist ein wichtiger Indikator für den Wirkungsgrad der umgesetzten Maßnahmenpakete.

Im ersten Quartal lag das operative Konzern-EBIT mit 2,2 Mio. Euro um 7,5 % über Vorjahresperiode (3M/2020: 2,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge in der Gruppe von 11,3 % nach 10,0 %

in der Vorjahresperiode. Das Konzern-EBITDA erreichte im Dreimonatszeitraum 3,4 Mio. Euro (3M/2020: 3,3 Mio. Euro) und das Konzernergebnis 1,5 Mio. Euro (3M/2020: 1,3 Mio. Euro).

Dr. Andreas Bastin, CEO der Masterflex Group: „Das primäre Ziel unseres Optimierungsprogramms, eine deutlich höhere Personalproduktivität auf dem Weg zu dem, was wir operative Exzellenz nennen, zu erzielen, haben wir erreicht. Das lässt sich bereits an der Ergebnisentwicklung im in einigen Branchen noch herausfordernden ersten Quartal ablesen. Wir registrieren aber, dass die Wirtschaft in den Startlöchern steht, allerdings hängt vieles vom Impffortschritt ab. Wir kommen langsam aus der Pandemie als Extremsituation heraus und gehen davon aus, dass alle Branchen in den nächsten Jahren tendenziell wachsen werden. 2021 sehen wir als das Startjahr für eine Fortsetzung unseres langjährigen Wachstumspfads bei deutlich höherer Profitabilität.“

Ertragslage

Maßnahmen des B2DD-Programms zeigen Wirkung

Die im Geschäftsjahr 2020 umgesetzten Maßnahmen des B2DD-Programms zeigen Wirkung und stärkten die operative Ertragskraft im ersten Quartal 2021.

Steigende Rohstoffpreise führten zwar zu einer nominalen und relativen Zunahme der Materialkosten (3M/2021: 31,8 %; 3M /2020: 29,6 %), diese Kostensteigerungen konnten jedoch durch Einsparungen, insbesondere bei den Personalkosten und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, überkompensiert werden.

Die strukturellen Anpassungen des Personalbestandes im Geschäftsjahr 2020 an die Corona-bedingten Nachfragestrukturen in den unterschiedlichen Branchen zeigten bereits im ersten Quartal 2021 den vollen Wirkungsgrad. So sanken die Personalkosten gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mio. Euro und betrugen zum Quartalsstichtag 7,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Personaleinsatzquote von 37,0 % (3M/2020: 39,2 %).

Die Fracht- und Reisekosten als Folge der weiterhin geltenden Kontakt- und Reisebeschränkungen blieben im ersten Quartal 2021 auf einem niedrigen Niveau, was in Summe zu einer nominalen wie relativen Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber der Vorjahresperiode führte. Die Vorjahresperiode war dagegen fast noch unbeeinflusst von Corona-bedingten Regularien.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögensstruktur von wirtschaftlicher Erholung geprägt

Eine zunehmende Verknappung auf der Rohstoffseite führte zu einem strategischen Aufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Dreimonatszeitraum. Zum Quartalsstichtag nahmen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu, was auf eine strukturelle Erholung der Nachfragedynamik zurückzuführen ist.

Im Ergebnis führte die Veränderung des Working Capitals zu einer Bilanzverlängerung auf 78,4 Mio. Euro (12/2020: 76,4 Mio. Euro).

Der Kassenbestand reduzierte sich im Dreimonatszeitraum von 9,2 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro. Tantiemen-, Boni- und Versicherungszahlungen beeinflussten im ersten Quartal 2021 die Entwicklung der liquiden Mittel.

Das Konzern-Eigenkapital belief sich zum 31. März 2021 auf 43,1 Mio. Euro nach 41,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020. Trotz einer gleichzeitigen Erhöhung der Bilanzsumme nahm die Eigenkapitalquote im Konzern von 54,1 % zum 31. Dezember 2020 auf 55,0 % zum 31. März 2021 zu.

Die Nettoverschuldung der Masterflex Group verbesserte sich im ersten Quartal 2021.

Die Finanzmittel des Konzerns nahmen gegenüber der Vorjahresperiode von 6,9 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro zu. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war im ersten Quartal 2021 insbesondere von der Zunahme der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt (3M/2021: - 0,5 Mio. Euro, 3M/2020: 0,9 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt mit 0,6 Mio. Euro leicht über Vorjahresniveau (3M/2020: 0,5 Mio. Euro). Insgesamt wurde die Investitionstätigkeit während der COVID-19-Pandemie auf das notwendige Maß reduziert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelte im Dreimonatszeitraum die Tilgungsvereinbarungen aus der bestehenden Konsortialkreditvereinbarung wider.

Unmittelbare Auswirkungen der Corona-Krise

Branchendiversifikation gibt Handlungsrahmen vor

Die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie halten an und erfordern unverändert ein aktives und situationsbedingtes Handeln an den weltweiten Standorten der Masterflex Group.

Zur Sicherung der Profitabilität wurden bereits im Geschäftsjahr 2020 die Kostenstrukturen der Tochtergesellschaften an die erwarteten Corona-Nachfragestrukturen in den jeweiligen Branchen angepasst. So konnten im ersten Quartal 2021 die erwarteten Umsatzeinbußen (minus 1,0 Mio. Euro) insbesondere in der Luftfahrtbranche durch angepasste Kostenstrukturen zum Teil kompensiert werden.

Die Nachfragestruktur in den übrigen Branchen gewinnt dagegen wieder an Dynamik. Die umgesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität schaffen die Basis für flexible Strukturen bei Corona-bedingten Schwankungen und Verschiebungen.

Für den Fall, dass die Pandemie länger als von uns erwartet eine Bremsspur in der weltweiten Konjunktur hinterlässt, liegen weitere Maßnahmenpakete zur Stärkung der Profitabilität vor.

Ein Impairment auf immaterielle Vermögenswerte war nicht erforderlich. Die Masterflex Group hat keine staatlichen Corona-Hilfe-Kredite in Anspruch genommen. Vielmehr wurde die Verschuldung sogar zurückgeführt. Es ist auch in der Zukunft keine Inanspruchnahme staatlicher Hilfskredite geplant.

Prognose

Ausblick 2021 bestätigt

Angesichts der soliden Entwicklung im ersten Quartal, bestätigt das Management die Prognose für 2021, die einen Umsatzanstieg von 2 % bis 5 % vorsieht. Gleichzeitig soll das operative EBIT als Ergebnis des B2DD-Effizienzprogramms absolut und prozentual über dem Vorjahr liegen. Diese Erwartungen stehen unter der Annahme, dass es zu keinen weiteren harten COVID-19-Lockdowns kommt.

Mit einer gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbesserten EBIT-Marge von 11,3 % im ersten Quartal 2021 (Q1/2020: 10,0 %), konnte die Leistungsfähigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe weiter gesteigert werden. Damit bekräftigen wir unser Ziel, über eine signifikant höhere Personalproduktivität sowie eine deutlich verbesserte Effizienz und Rentabilität des eingesetzten Kapitals unsere operative EBIT-Marge bis zum Jahr 2022 wieder nachhaltig in den zweistelligen Bereich zu führen.

Konzern-Bilanz

| Aktiva in T€ | 31.03.2021* | 31.12.2020 |
|--|---------------|---------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 13.177 | 13.242 |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte | 1.982 | 2.087 |
| Entwicklungsleistungen | 1.655 | 1.635 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 9.187 | 9.187 |
| Geleistete Anzahlungen | 353 | 333 |
| Sachanlagen | 30.832 | 31.434 |
| Grundstücke und Gebäude | 16.978 | 17.300 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 10.848 | 11.095 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.679 | 2.742 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 327 | 297 |
| Finanzanlagen | 69 | 64 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 69 | 64 |
| Sonstige Vermögenswerte | 21 | 21 |
| Latente Steuern | 112 | 213 |
| | 44.211 | 44.974 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 16.622 | 15.518 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 8.535 | 7.723 |
| Unfertige Erzeugnisse und Leistungen | 1.132 | 715 |
| Fertige Erzeugnisse und Waren | 6.952 | 7.075 |
| Geleistete Anzahlungen | 3 | 5 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 9.266 | 6.228 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.312 | 5.558 |
| Sonstige Vermögenswerte | 954 | 670 |
| Ertragsteuererstattungsansprüche | 351 | 417 |
| Barmittel und Bankguthaben | 7.928 | 9.217 |
| | 34.167 | 31.380 |
| Summe Aktiva | 78.378 | 76.354 |

* ungeprüft

Konzern-Bilanz

| Passiva in T€ | 31.03.2021* | 31.12.2020 |
|--|---------------|---------------|
| Eigenkapital | | |
| Konzerneigenkapital | 42.825 | 40.982 |
| Ausgegebenes Kapital | 9.618 | 9.618 |
| Kapitalrücklage | 31.306 | 31.306 |
| Gewinnrücklagen | 3.636 | 2.142 |
| Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten | -638 | -643 |
| Sicherungsinstrumente | -122 | -224 |
| Währungsdifferenzen | -975 | -1.217 |
| Nicht beherrschende Anteile | 319 | 303 |
| Summe Eigenkapital | 43.144 | 41.285 |
| Langfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 165 | 165 |
| Finanzverbindlichkeiten | 24.636 | 24.922 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 859 | 1.172 |
| Latente Steuern | 908 | 696 |
| | 26.568 | 26.955 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Rückstellungen | 325 | 325 |
| Finanzverbindlichkeiten | 2.005 | 2.447 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 155 | 149 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.181 | 5.193 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.150 | 1.647 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 4.031 | 3.546 |
| | 8.666 | 8.114 |
| Summe Passiva | 78.378 | 76.354 |

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| | 01.01.-31.03.21* | 01.01.-31.03.20* |
|---|------------------|------------------|
| | T€ | T€ |
| 1. Umsatzerlöse | 19.512 | 20.510 |
| 2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 385 | 99 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 17 | 39 |
| 4. Sonstige Erträge | 135 | 148 |
| Betriebsleistung | 20.049 | 20.796 |
| 5. Materialaufwand | -6.370 | -6.153 |
| 6. Personalaufwand | -7.428 | -8.145 |
| 7. Abschreibungen | -1.199 | -1.210 |
| 8. Sonstige Aufwendungen | -2.847 | -3.320 |
| 9. Finanzergebnis | | |
| Finanzierungsaufwendungen | -209 | -193 |
| übriges Finanzergebnis | 1 | 1 |
| 10. Ergebnis vor Steuern | 1.997 | 1.776 |
| 11. Ertragsteuern | -487 | -479 |
| 12. Konzernergebnis | 1.510 | 1.297 |
| davon: Nicht beherrschende Anteile | 16 | -14 |
| davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE | 1.494 | 1.311 |
| Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) | 0,16 | 0,14 |

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| | 01.01.-31.03.21* | 01.01.-31.03.20* |
|---|------------------|------------------|
| | T€ | T€ |
| Konzernergebnis | 1.510 | 1.297 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind | | |
| 1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse | 251 | -168 |
| 2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten | 5 | -8 |
| 3. Sicherungsgeschäfte | 102 | 14 |
| 4. Ertragsteuern | -9 | 12 |
| 5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 349 | -150 |
| 6. Gesamtergebnis | 1.859 | 1.147 |
| Gesamtergebnis: | 1.859 | 1.147 |
| davon: Nicht beherrschende Anteile | 16 | -14 |
| davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE | 1.843 | 1.161 |

* ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

| in T€ | 31.03.2021* | 31.03.2020* |
|---|---------------|--------------|
| Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen | 2.189 | 1.982 |
| Ausgaben Ertragsteuern | -224 | -54 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 1.199 | 1.210 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | -1 | -53 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte | -1.104 | 162 |
| Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -3.136 | -2.396 |
| Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 534 | 37 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | -543 | 888 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -637 | -515 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -637 | -515 |
| Zins- und Dividendeneinnahmen | 1 | 11 |
| Zinsausgaben | -207 | -192 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten | 0 | 500 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten | -368 | -637 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -574 | -318 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | -1.754 | 55 |
| Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands | 465 | -66 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 9.217 | 6.908 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 7.928 | 6.897 |

* ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

| Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals | Ausgegebenes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten | Rücklage für Sicherungsgeschäfte | Währungsdifferenzen | Anteile der Aktionäre der Masterflex SE | Nicht beherrschende Anteile | Eigenkapital |
|---|----------------------|-----------------|----------------|--|----------------------------------|---------------------|---|-----------------------------|---------------|
| in T€ | | | | | | | | | |
| Eigenkapital zum 31.12.2019 | 9.618 | 31.306 | 3.048 | -642 | -90 | -607 | 42.633 | -618 | 42.015 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 1.311 | -8 | 14 | -156 | 1.161 | -14 | 1.147 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | 1.311 | 0 | 0 | 0 | 1.311 | -14 | 1.297 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern | 0 | 0 | 0 | -8 | 14 | -156 | -150 | 0 | -150 |
| Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten | 0 | 0 | 0 | -8 | 14 | 0 | 6 | 0 | 6 |
| Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -168 | -168 | 0 | -168 |
| Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12 | 12 | 0 | 12 |
| Eigenkapital zum 31.03.2020 | 9.618 | 31.306 | 4.359 | -650 | -76 | -763 | 43.794 | -632 | 43.162 |
| Eigenkapital zum 31.12.2020 | 9.618 | 31.306 | 2.142 | -643 | -224 | -1.217 | 40.982 | 303 | 41.285 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 1.494 | 5 | 102 | 242 | 1.843 | 16 | 1.859 |
| Konzernergebnis | 0 | 0 | 1.494 | 0 | 0 | 0 | 1.494 | 16 | 1.510 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern | 0 | 0 | 0 | 5 | 102 | 242 | 349 | 0 | 349 |
| Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten | 0 | 0 | 0 | 5 | 102 | 0 | 107 | 0 | 107 |
| Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 251 | 251 | 0 | 251 |
| Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -9 | -9 | 0 | -9 |
| Eigenkapital zum 31.03.2021 | 9.618 | 31.306 | 3.636 | -638 | -122 | -975 | 42.825 | 319 | 43.144 |

Aktieninformation

| | |
|------------------------|-----------------|
| Börsenkürzel | MZX |
| WKN | 549 293 |
| ISIN | DE0005492938 |
| Börse | Frankfurt, FWB |
| Börsensegment | Prime Standard |
| Zahl der Aktien gesamt | 9.752.460 Stück |
| Ausstehende Aktien | 9.618.334 Stück |
| Eigene Aktien | 134.126 Aktien |
| Dividende GJ 2020 | 0,08 € |
| Designated Sponsor | ICF Bank AG |

Investor Relations

CROSS ALLIANCE communication GmbH
 Susan Hoffmeister
 Telefon: +49 (0) 89 125 09 03-0
 E-Mail: sh@crossalliance.de
www.crossalliance.de

Impressum

Verantwortlich

Masterflex SE
 Willy-Brandt-Allee 300
 45891 Gelsenkirchen, Germany
 Tel +49 209 97077 0
 Fax +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.